

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 11 (1935-1936)

Heft: 4

Artikel: II. Hochgebirgsgettmarsch der Gebirgsbrigade 9

Autor: Egli, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Bei der Besammlung der Patrouillen am Samstag dem 28. September in Reichenbach.

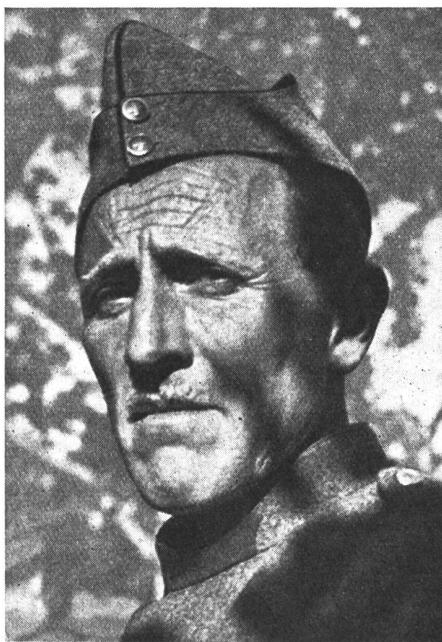
2me Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. Pendant la formation des patrouilles le samedi 28 sept., à Reichenbach.

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. La riunione delle pattuglie partecipanti, a Reichenbach, sabato 28 settembre.
Phot. K. Egli, Zürich.

stand zermalmen können, hängt von so vielen Umständen ab, daß Mutmaßungen schwierig sind. Im Süden wie im Norden scheinen sich große Dinge vorbereiten zu wollen.

Die Völkerbundversammlung hat Italien als Angreifer im Sinne des Paktes festgestellt. Die in Aussicht stehenden Sanktionen werden zum mindesten das bewirken, daß Abessinien mit Waffen und Munition versorgt wird und damit seinen Widerstand wirksamer gestalten kann. Sollte es nach den Wünschen der meisten Völker der Welt gehen, so müßte Italien bei seinem Eroberungsfeldzug nicht übertrieben viel Glück beschieden sein.

M.



2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Lmg.-S. Eggen Fritz, Landwirt, Erlenbach i. S., Geb.-I.-Kp. I/117, war der einzige landwehrpflichtige Wehrmann, der am Wettkampf teilnahm. Echtes, zähes Bergholz!

2me Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. Fus. mitr. Eggen Fritz, agriculteur, Erlenbach i/S., cp. inf. mont. I/117. Le seul «landwehr» qui prit part au concours. Vrai type du montagnard!

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. Fuc. M. L. Eggen Fritz, contadino, di Erlenbach, del batt. di mont. I/117. L'unico landwehriano partecipante alla gara. Vera, solida fibra!

II. Hochgebirgswettkampf der Gebirgsbrigade 9

Bei prachtvollem Herbstwetter fand am Sonntag, 29. September, von Reichenbach im Kandertal aus auf der Strecke Kiental, Gornern, Tellipass, Gütsch, Lat-treien, Suldtal, Reichenbach der zweite Hochgebirgs-Wettkampf der Gebirgsbrigade 9 (Bern und Wallis) statt, an welchem insgesamt 26 Patrouillen aus den Truppen dieses Heereskörpers starteten. Die Strecke war mit 42 km Länge gegenüber dem Wettkampf von 1933 um 3 km kürzer, dagegen mußten mit insgesamt 2937 m Steigung, über 300 m mehr als 1933, überwunden werden; zudem war der Parcours allgemein betrachtet bedeutend schwieriger und anstrengender als der frühere. Sämtliche wichtigen Durchgangspunkte waren mit Kontroll- und Sanitätsposten besetzt und durch die von über 30 Pionieren der Gebirgstelegraphen-Kompanie 13 gelegten Feldtelephonleitungen mit dem Kommandoposten Reichenbach



2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Auf dem Schießplatz bei Suldtal-Säge. Im Vordergrund einige Offiziere des dortigen Kontrollpostens.

2me Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. Sur la place de tir à Suldtal-Säge. Au premier plan, quelques officiers d'un poste de contrôle.

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. Sul campo di tiro, a Suldtal-Säge. Gli ufficiali del posto di controllo.
Phot. K. Egli, Zürich.

verbunden, so daß man sich jederzeit ein genaues Bild vom Verlauf des Wettkampfes machen konnte. Allein für die Organisation dieser militärsportlichen Veranstaltung hatten sich über 150 Funktionäre, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten freiwillig zur Verfügung gestellt.

Die Patrouillen, die sich aus je einem Offizier als Führer und drei Mann zusammensetzten, starteten von 0230 Uhr an in Intervallen von je drei Minuten. Sozusagen vom Start weg übernahm Patrouille 14, Gebirgsinfanterie-Kompanie III/35 (Leutnant Zurbuchen, Gefr. Lüdi, Füs. Wenger, Füs. Grünig) die Führung unter starkem Druck auf das Tempo und blieb in geradezu fabelhafter Kondition bis ans Ziel an der Spitze. Die Siegerpatrouille von 1933, Gebirgsinfanterie-Kompanie II/89 unter der Führung von Lt. Blötz, die allgemein auch dieses Jahr als großer Favorit galt, war schon im ersten Aufstiegsabschnitt deutlich distanziert, holte dann aber im Steilaufstieg zum Tellipass einige Minuten auf, um dann im Abstieg gegen Burglialp wiederum uneinbringliche Minuten zu verlieren. Bei der Suldtalsäge mußte von jeder Patrouille ein Gefechtsschießen absolviert wer-



2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Die Patrouille der Geb.-I.-Kp. II/89, die vor zwei Jahren den Sieg errang, placierte sich diesmal an zweiter Stelle. — Patrouillenführer Lt. Blötzner meldet sich beim Kommandanten der III. Division zurück.

2^{me} Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. La patrouille de la cp. inf. mont. II/89, qui il y a deux ans fut victorieuse, se classa cette fois au second rang. Le lieut. Blötzner, chef de cette patrouille, s'annonce rentrant au commandant de la 3^{me} division.

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. La pattuglia della II/89 fant. di mont., per due anni vincitrice, si è, quest'anno, classificata al secondo posto. Il capo pattuglia tenente Blötzner, si annuncia di ritorno al Comandante della 3^a divisione. Phot. K. Egli, Zürich.

den, bei welchem jene Patrouillen, denen die Niederkämpfung des durch kleine Gasballons markierten Feindes in 18 Schuß nicht gelang, in der Folge zu einem zeitraubenden Umweg gezwungen wurden. Bei der Suldtalsäge wie auch am Ziel hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, die jeder einzelnen Patrouille den wohlverdienten Beifall zollte für die wirklich großen und anstrengenden Leistungen, die hier vom ersten bis zum letzten Teilnehmer an den Tag gelegt worden waren. (Als Maßstab möge dienen, daß ein mittlerer Berggänger für die Ueberwindung der Wettkampfstrecke gute 16 bis 18 Stunden benötigen dürfte.)

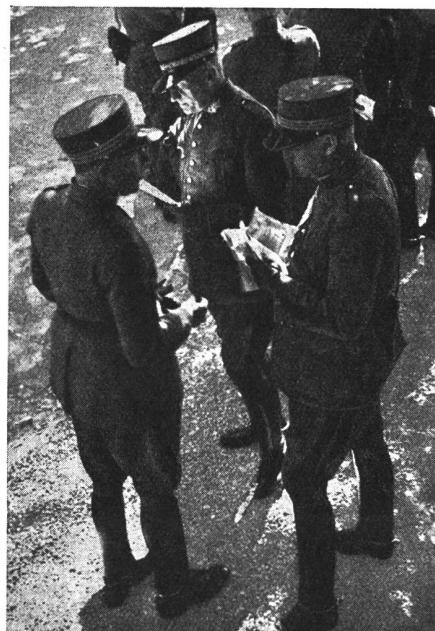


2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Lt. Hansen, der Führer der im fünften Rang placierten Patrouille (Geb.-I.-Bat. 89), meldet sich mit seiner Mannschaft zurück.

2^{me} Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. Le lieut. Hansen, chef de la patrouille classée au 5^{me} rang (Bat. inf. mont. 89), s'annonce rentrant avec son équipe.

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. Il tenente Hansen, capo pattuglia classificatosi al 5^o posto (Batt. mont. 89) si annuncia di ritorno coi propri uomini. Phot. K. Egli, Zürich.

Von einem außerordentlich sorgfältig und wohldurchdachten Training zeugt es, daß nicht ein einziger Mann von 105 Teilnehmern aufgegeben mußte, so daß alle Patrouillen geschlossen und in durchweg guter Haltung und Verfassung das Ziel erreichten und von ihrem Führer, dem Kommandanten der 3. Division, Oberstdivisionär Prisi, gemeldet werden konnten. Ganz besondere Anerkennung wurde neben der Siegerpatrouille auch der kombinierten Patrouille des Gebirgsinfanterie-Regiments 18 gezollt, die unter Führung von Veterinärmajor Berger den Wettkampf außer Konkurrenz bestritten hatte und die drittbeste Tageszeit erzielte, sowie dem Lmg.-Schützen Eggen, der als einziger Landwehrmann ebenfalls außer Konkurrenz als Alleingänger teilnahm. *Karl Egli.*



2. Hochgebirgswettkampf der Geb.-Brigade 9. Oberstdivisionär Prisi (Mitte) am Ziel des Patrouillenlaufes in Reichenbach im Gespräch mit dem Kommandanten der Geb.-Brigade 9, Oberst Scherz (rechts), und dem Kreisinstruktor der 3. Division, Oberst von Wattenwyl.

2^{me} Concours de marche en haute montagne de la Brig. inf. mont. 9. Au terme du parcours des patrouilles, à Reichenbach, le colonel divisionnaire Prisi (au milieu) s'entretient avec le colonel Scherz (à droite), cdt. de la Brig. inf. mont. 9, et le colonel von Wattenwyl, instructeur d'arrondissement de la 3^{me} division.

Gara di marcia in alta montagna indetta dalla brigata di montagna 9. Il colonello divisionario Prisi (nel mezzo) al traguardo della gara di pattuglie a Reichenbach, in colloquio col comandante della Brigata infant. di mont. 9, colonello Scherz (a destra) e l'istruttore di circondario della 3^a divisione, colonello von Wattenwyl.

Phot. K. Egli, Zürich.

Uebertritt in andere Altersklassen

Mit dem 31. Dezember 1935 treten vom Auszug in die Landwehr die im Jahre 1897 geborenen Hauptleute, die im Jahre 1903 geborenen Oberleutnants und Leutnants, weiter die Unteroffiziere aller Grade, die Gefreiten und Soldaten des Jahrganges 1903 von allen Waffengattungen. Bei der Kavallerie kommen auch noch diejenigen Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1904, 1905 und 1906 dazu, welche ihre Rekrutenschule als Rekrut vor dem 1. Januar 1927 beendet haben.

In den Landsturm treten über: die im Jahre 1891 geborenen Hauptleute, die im Jahre 1895 geborenen Oberleutnants und Leutnants und die Unteroffiziere aller Grade, die Gefreiten und Soldaten aller Truppengattungen des Jahres 1895.

Der Austritt aus der Wehrpflicht erfolgt mit Ausnahme bei den Stabsoffizieren für die Offiziere aller Grade des Jahrganges 1883 und für die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Jahrganges 1887.